

Niederschrift Nr. 18

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 08.10.2018 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 19.55 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **zehn** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Kaiser,	Franz	Altenrond	Spitz,	Armin	Riggenbach

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

Maier, Bruno *Hauptamtsleiter*

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

7 Zuhörer
--- Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 26.09.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 05.10.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte und Zuhörer zur ersten in seiner Amtszeit von ihm geleiteten Sitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

Zu Beginn der ersten von ihm geleiteten Sitzung des Gemeinderates äußert Bürgermeister Schönemann die Hoffnung auf ein weiterhin gutes Miteinander zwischen Bürgermeister, Verwaltung, Bauhof und Gemeinderat und fasst die Aufgabenschwerpunkte für seine Amtsführung in den kommenden Jahren kurz zusammen.

Sein künftiges Wirken stellt er unter folgende Schlagworte: Mut, Offenheit und fairer Umgang miteinander.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende gibt den in der letzten nichtöffentlichen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 3 (Verpachtung von Weidbergflächen an die beiden Weidegenossenschaften) gefassten Beschluss bekannt.

Punkt 3

Verpachtung von Weidbergflächen an die beiden Bernauer Weidegenossenschaften und Zustimmung zur Unterverpachtung von einigen Teilflächen als Ziegenweiden

Die mit den Weidegenossenschaften abgeschlossenen Pachtverträge laufen zum Jahresende 2018 aus. Für die Weidegenossenschaft Linde/Hofeck steht eine Fläche von rund 59 ha, für die Weidegenossenschaft Krunkelbach/Felsele eine Fläche von ca. 113 ha –jeweils für die Dauer von zwei Jahren- zur Neuverpachtung an. Die WG Krunkelbach/Felsele wiederum möchte eine Teilfläche von ca. 27,5 ha anschließend an zwei Ziegenhalter unterverpachten.

Einzelfragen aus dem Gremium zu diesem Themenkreis werden vom Vorsitzenden und dem anwesenden Weidewart Markus Köpfer detailliert beantwortet.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, die Pachtverträge mit den beiden Weidegenossenschaften für jeweils zwei Jahre neu abzuschließen. Außerdem zeigt sich das Gremium einstimmig damit einverstanden, dass die WG Krunkelbach/Felsele Teilflächen an die beiden Ziegenhalter Pfefferle und Loritz, beide aus Münstertal, unterverpachtet.

Punkt 4

Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger

- a) **Gemeinderätin Liane Schmidt** bittet darum, im Zauberwald, Bereich Waldtiere, wuchernden Aufwuchs zu entfernen.
- b) Auf entsprechende Anfrage von **Gemeinderat Matthias Schweizer** informiert die Verwaltung darüber, dass die Asphaltdecke auf der Dorfstraße in den nächsten Tagen eingebaut werden soll, dass beabsichtigt ist, auch die übrigen Sanierungsarbeiten (Rappenstockweg/Teil und Krunkelbachweg/Teil) noch auszuführen und auf allen Teilstrecken den Feinbelag aufzubringen. Im Bereich der Brücke über den Nettenbach wird es jedoch zunächst ein Provisorium geben müssen, weil dort noch Betonarbeiten auszuführen sind.
- c) Aus den Reihen der Zuhörer bittet **Frau Jutta Pornschlegel** um Auskunft, ob auch im Bereich ihres Anwesens im Rappenstockweg Asphaltarbeiten durchgeführt werden, was von der Verwaltung verneint wird. Es soll dort nur der Straßenaufbruch für die Reparatur eines Wasserrohrbruches wieder eingebaut werden.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: